

Video Anwendungen

Tatia Skhirtladze

Community Media // Handouts



VIDEO ANWENDUNGEN / Tatia Skhirtladze

AUFNAHME VIDEO:

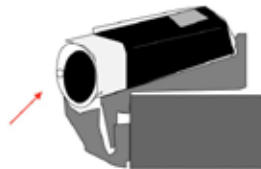
Fotokamera mit Videoaufnahmemodus
wird auch manchmal als Livebild bezeichnet



Mobiltelefon mit Videofunktion



Videokamera

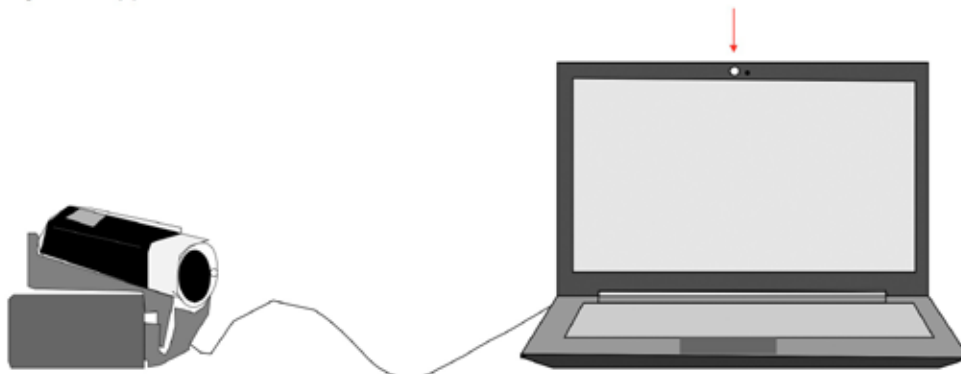


Im Laptop integrierte Videokamera oder Webcam (meist schlechtere Qualität) oder über Fire-Wire Kabel angeschlossene Videokamera für Live Aufnahme.

Dafür geeignete Programme sind:

VLC für PC und Linux

Quick Time Player für Apple

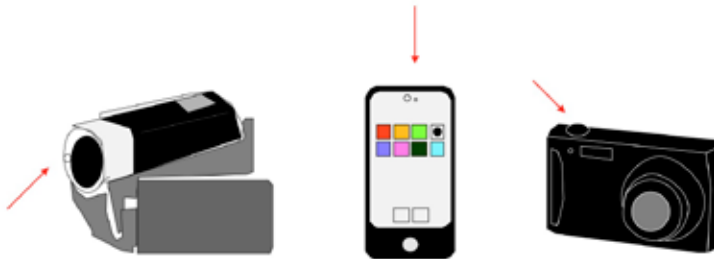


AUFNAHME TON:

Tonaufnahmegerät mit integriertem Mikrofon



Im Video- oder Foto-, Mobiltelefon integrierte Tonaufnahme
meist durchschnittliche bis schlechte Tonqualität



Es empfiehlt sich ein **externes Kameramikrofon** und/oder **Mikrofon** zu verwenden, welches an das Gerät angeschlossen werden kann. Eine andere Möglichkeit ist auch ein **Tonaufnahmegerät** zu verwenden, das mit einem **Audiokabel** angeschlossen werden kann, oder daneben steht und den Ton aufnimmt. Dabei nicht den **"Klappenton"** vergessen, damit Bild und Ton synchronisiert und besser geschnitten werden können.

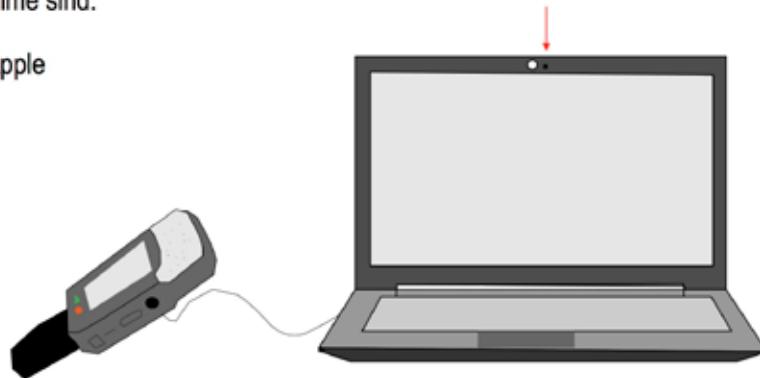


Achtung: beim **Einzoomen** von Bildern geht Ton nicht mit. Das aufgenommene Bild nähert sich und der Ton bleibt weiter weg.

Da empfiehlt es sich näher zum Sujet hinzugehen um den Ton gut hörbar aufzunehmen.

Im Laptop integriertes internes Mikrofon oder über Audiokabel angeschlossenes externes Mikrofon oder Tonaufnahmegerät für Liveton Aufnahme z.B für Voice Over / Off Kommentar.

Dafür geeignete Programme sind:
VLC für PC und Linux
Quick Time Player für Apple

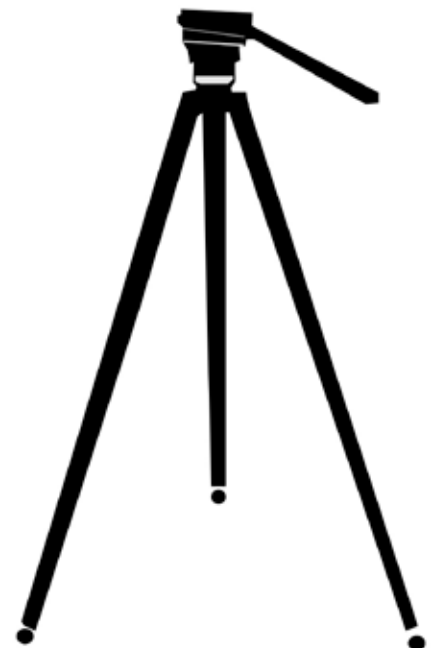


Kopfhörer, damit man den **TON kontrollieren** kann.
Die meisten Videokameras, Tonaufnahmegeräte und Laptops haben einen **Kopfhörrausgang** und einen **Mikrofoneingang**. Bei durchschnittlichen und schlechten Fotokameras gibt es diese oft nicht.

Klappe ist essenziell wenn man Bild und Ton getrennt aufnimmt.
Klappe sollte erst fallen wenn beide Geräte eingeschaltet sind.
Bild und Ton werden im nachhinein **Synchronisiert**.
Man kann auf der Klappe Titel sowie Szenennummer aufschreiben um sich später besser auszukennen.
Wenn man keine Klappe hat, dann sollte man z.B. klatschen.



Bei längeren Dreharbeiten sollte man ein Stativ mitnehmen!
Mit der Zeit wird die Hand müde und man fängt an zu zittern.
Mit einem Stativ aufgenommene Motive „stehen“ ruhig und wackeln nicht.
(Für Mobiltelefone kann man mittlerweile Stative oder Stativaufsätze bekommen).



VOR DER DREHARBEIT

Grundsätzlich ist es wichtig zu wissen was man drehen will, damit man nicht zu viel dreht und im nachhinein viele Stunden von Material anschauen muss. Wichtig wäre ein Konzept, ein Drehbuch oder zumindest skizzierte Szenenlisten zu machen obwohl man alle Inhalte im Kopf zu haben scheint. Während der Arbeit mit anderen sind solche Hilfestellungen auch für MitarbeiterInnen gedacht, damit diese wissen worum es geht.

Manchmal gibt es Situationen wo man spontan zur Kamera greifen sollte, um die Ereignisse festzuhalten.

AUFNAHME EINSTELLUNGEN vor dem DREH:

Empfehlung **Videoauflösung**

Full HD 1920x1080
25 Bilder pro Sekunde (fps: frame per second)
Progressiv (ohne Halbbilder)

Empfehlung **Tonaufnahme:**

48 kHz
Stereo (2 Kanäle)

Videokamera nimmt in aller Regel 48 kHz Audio.

Die meisten Tonaufnahmegeräte nehmen beides 44,1 kHz und 48 kHz Audio.

Manche Tonaufnahmegeräte können 48 kHz erst dann aufnehmen wenn ein externes Mikrofon angeschlossen ist.

Unterschiedliche Geräte haben unterschiedliche Videoauflösungen.

Diese kann man ev. im Kameramenü einstellen.

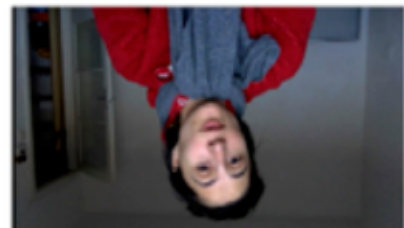
Es ist empfehlenswert sich das Kameramenü genau anzuschauen um die bestmögliche Einstellung bei der Videoauflösung festzulegen.

Unterschiedliche Geräte nehmen unterschiedliche Videoformate wie .mov, mp4, avi... auf.

Man sollte das Vermischen der unterschiedlichen Formate und unterschiedlichen Videoauflösungen möglichst vermeiden. Diese Tatsache erleichtert die Arbeit beim Schnitt.

Besonders während der Dreharbeit mit der Fotokamera und dem Mobiltelefon sollte beachtet werden, dass man durchgehend horizontal oder auch vertikal aufnimmt. Man sollte aufpassen, dass horizontale Bilder tatsächlich richtig und nicht auf dem Kopf gestellt (falls das nicht Konzept ist) aufgenommen werden.

Horizontales Bild (auf dem Kopf): klassisches Film- und Video Format, das man in Kinos, TV- und Computermonitoren sieht.



Vertikales Bild wird immer mehr im kommerziellen Zusammenhang verwendet z.B. als Werbeflächen für Gewista in der U1 Stephansplatz (siehe das Bild rechts) oder Motion Poster 1 von neuem Film NOAH <http://www.noah-derfilm.de> (Motion Poster 1 rechts unten).

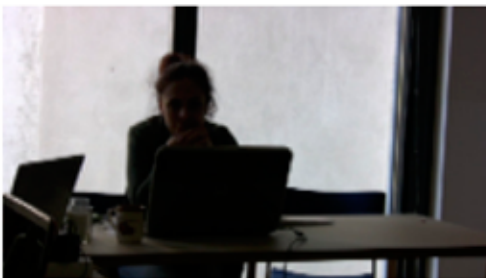


Vor und während der Dreharbeit sollte man darauf achten möglichst klar und verständlich zu vermitteln was man erzählen und zeigen will.

(Die folgenden Bildeinstellungen stammen aus dem Material, das wir bei dem Workshop angeschaut haben).



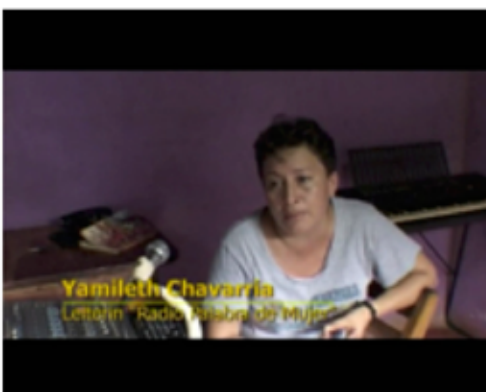
Die Person schaut direkt in die Kamera
Ihr Kopf ist teils abgeschnitten
Das ist eine Großaufnahme



Gegenlicht
Die gefilmte Person ist nur als Silhouette sichtbar.
Gegenlicht wird oft in Krimis verwendet.



Bild, Ton und Untertitel ergänzen sich gegenseitig
Die Geschichte wird von der männlichen Stimme erzählt: Off Stimme
Detailaufnahme



Die Person spricht und schaut NICHT in die Kamera
Die Kamera filmt sie von leicht erhöhter Position
Der Name und die Information über die Person werden eingeblendet



Bild, Ton und Untertitel ergänzen sich
Die Geschichte wird von einer Frauenstimme erzählt: Off Stimme
Totale



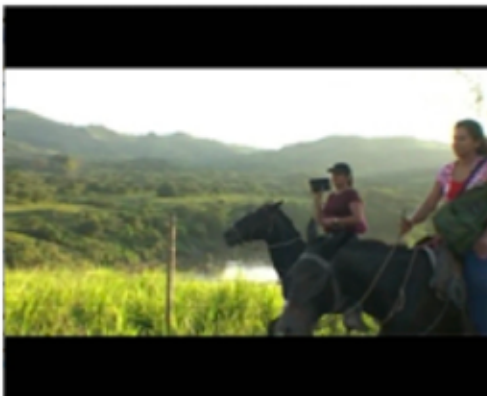
Bild, Ton und Untertitel ergänzen sich
Die Sprecherin ist selbst sichtbar
Totale



Bild und Ton ergänzen sich NICHT.
Das Bild zeigt eine Fleischhauerszene und der Ton erzählt eine Geschichte über Gewalt gegen Frauen
So kann man Wahrheit leicht manipulieren!



Bild & Ton ergänzen sich NICHT
Das Bild steht lange und zeigt eine leere Strasse. Der Ton erzählt, dass diese Strasse immer voller Menschen ist



Interessante Bilder wirken, deshalb sollte man die Inszenierungen gut planen



Titel
Credits
Logos

Fragt nach den Namen der Personen die ihr nicht kennt gleich!
Versucht alle aufzulisten die mitgearbeitet und mitgeholfen haben

Mehr über Einstellungsgrößen erfahren Sie unter
<http://de.wikipedia.org/wiki/Einstellungsgröße>

SNITT - Open source Programm SHOTCUT

Open source Programm heißt ein Programm, das man nicht kaufen muss und für alle frei im Internet zur Verfügung steht.

SHOTCUT ist bisher das einzige Programm welches für alle Plattformen - PC ab Windows 8, Apple und Linux zur Verfügung steht und ständig weiterentwickelt wird.

Im SHOTCUT kann man gut und schnell eine einfache Geschichte zusammenschneiden.
SHOTCUT unterstützt viele Videoformate und Bilddateien wie BMP, GIF, JPEG, PNG, SVG, TGA, TIFF.
Es erlaubt präzise „Bild für Bild“ Navigation und Schnitt mit mehreren Video- und Audiospuren die man auch wegschalten kann.
Es besitzt Video- und Audiofilter wie z.B. Ein- und Ausblenden.

Bis jetzt kann SHOTCUT keinen Titel generieren, daher ist es wichtig den Titel, die Untertitel, die Credits oder ein Logo in einem Programm wie z. B. Photoshop vorzubereiten und danach im SHOTCUT zu öffnen. Die Titel-Files, die einen transparenten Hintergrund haben, können sogar auf die Videos oder anderen Bilder "drüber gelegt" werden.

Im SHOTCUT kann man Videos nicht präzise vergrößern und verkleinern und die Geschwindigkeit lässt sich nicht verändern.

Computer besitzen meist ein systemeigenes Schnittprogramm wie z.B. iMovie bei Apple, welche Titel und Untertitel leicht generieren können sowie Geschwindigkeitsänderungen und Vergrößerungen des Videomaterials zulassen. Diese Programme erlauben aber meist keine „Bild für Bild“ Präzision beim Schnitt.
Es wäre gut die Vorteile von SHOTCUT und von systemeigenen Schnittprogrammen zu kombinieren.

Dabei sollte man wiederum auf die Einstellungen achten. Systemeigene Schnittprogramme haben hier begrenzte Möglichkeiten.

WICHTIGE HINWEISE zum SCHNITT:

SHOTCUT Projekt öffnen
Oben auf der Leiste **Einstellungen** finden
Video Modus
Wählen: **HD 1080p 25 fps**
oder
Benutzerdefiniert

Video Modus **Benutzerdefiniert** gibt die Möglichkeit die Einstellungen an die aktuelle Videoauflösung des gedrehten Materials anzupassen welches entweder im Kamera Menü ersichtlich ist oder im Computer, Datei, Eigenschaften, Details zu finden wäre.

TON lässt sich im SHOTCUT im Vorfeld nicht einstellen

Wichtig ist beim Schnitt im SHOTCUT nicht zu viel gleichzeitig zu machen, da das Programm dadurch abstürzen kann. Damit die bereits gemachte Arbeit nicht verloren geht sollte man während der Schittarbeit oft das Projekt sichern.

Nachdem der Schnitt fertig ist sollte man diesen mit gleichen Einstellungen als Videofilm exportieren.
Im SHOTCUT heisst diese Funktion - **Datei Encodieren.**

SHOTCUT Download unter
<http://www.shotcut.org/bin/view/Shotcut/Download>

Wichtige Eigenschaften des Schnittprogramms kann man nachlesen unter
<http://www.shotcut.org/bin/view/Shotcut/Features>

Detaillierte Arbeitsschritte kann man hier anschauen und ausprobieren
<http://www.shotcut.org/bin/view/Shotcut/Tutorials>

WEB-Veröffentlichung der geschnittenen Videos in **VIMEO**

Um im **Internet Video Plattform VIMEO** ein Konto zu eröffnen braucht man Name, Email-adresse und Password. Auf vimeo.com/join füllt man die geforderten Details aus und kriegt danach eine Bestätigung mit dem Aktivierungslink auf die angegebene Mailadresse zugeschickt. Nachdem man den Link aktiviert ist man die Besitzerin eines VIMEO Accounts.

Damit man das in SHOTCUT geschnittene Video auf VIMEO hochladen kann und dieses auch gut aussieht sollte man die unter <https://vimeo.com/help/compression> aufgezählte Videokompressions-Richtlinien beachten! Kompression reduziert den „Umfang“ des Videos damit man dieses einfach ins WEB stellen kann. Rechts auf der Seite wird gezeigt wie man das in unterschiedlichsten Programmen machen kann. Nachdem das Video erfolgreich komprimiert ist kann man dieses hochladen.

Abfolge: VIMEO öffnen, Anmelden, Rechts oben auf Video hochladen klicken, „Choose Video for upload“, Uploading - inzwischen kann man Basic Infos ausfüllen- sobald das Video aufgeladen ist erscheint:“ Done! Go to Video“, Waiting in line - da wird das Video noch einmal für Vimeo optimiert.

Nun kann man das Video sehen. Unter Settings, Trumbnails, Choose das Bild, könnte man für dieses Video ein Erscheinungsbild festlegen und bestätigen - use this Frame.
Hier ein Beispiel.

<https://vimeo.com/92141488>